Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Montag, den 8. März 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 56.

Der neue Gesetzentwurf über die Handelskammern.

Bekanntlich ist dem preußischen Landtage der Entwurf eines neuen Gesetzes über die Handelskammern vorgelegt worden, welcher bestimmt ist, die in den alten Provinzen diesen Instituten zu Grunde liegende Verordnung vom 11. Februar 1848 zu modificiren. Die Abweichungen beider Gesetze von einander, sind nicht gerade überaus wesentlich oder beträchtlich, und die Motive für die Einbringung des neuen Entwurfes dürften wohl nur jedenfalls aus dem seit der Vergrößerung des Landes hervortretenden Bedürfnisse eines einheitlichen Rechtszustandes hervorgegangen sein.

Der § 1 des neuen Gesetzentwurfes lautet: „Die Handelskammern haben „die Bestimmung, die Gesammtinteressen der Handel- und Gewerbetreibenden „ihres Bezirkes wahrzunehmen und die Provinzial- und Centralbehörden in „der Förderung des Handels und der Gewerbe durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten zu unterstützen." Die vortheilhafte Abhebung dieses Paragraphen von dem bezüglichen § 4 der Verordnung vom 11. Februar 1848 wird klar werden, wenn wir letzteren hiermit folgen lassen; nach diesem Paragraph sollen die Handelskammern die Bestimmung haben: „auf Verlangen der vorgesetzten Provinzial- und Centralbehörden Berichte und Gutachten über Gewerbe- und Handelsangelegenheiten zu erstatten, auch nach eigenem Ermessen ihre Wahrnehmungen über den Gang des Handels und der Gewerbe, sowie über die für den Verkehr bestehenden Anstalten und Einrichtungen zur Kenntniß der Behörden zu bringen und diesen ihre Ansichten darüber mitzutheilen, durch welche Mittel Handel und Gewerbe zu fördern sind, welche Hemmnisse entgegenstehen und in welcher Weise dieselben zu beseitigen sind. Den Handelskammern kann zugleich die Beaufsichtigung der auf Handel und Gewerbe Bezug habenden Anstalten übertragen werden." So lautet wörtlich die sachbezügliche Bestimmung des alten Paragraphen. Ein Vergleich wird nun nicht in Abrede stellen können, daß das Verhältniß der Handelskammern in dem neuen Paragraphen des Gesetzentwurfes eine würdigere Auffassung des Wirkungskreises der Handelskammern documentirt und involvirt, indem letztere bisher nur als Hilfsbehörden für die unmittelbaren Organe der Staatsverwaltung betrachtet waren, bestimmt, den Provinzial- und Centralbehörden auf Verlangen Auskunft zu geben und in ihrem Namen eine Aufsicht über bestimmte öffentliche Anstalten zu führen. Daß der § 1 des neuen Gesetz-Entwurfes den Prärogativen der Handelskammern eine vermehrte Würde verleiht, wird nicht in Abrede zu stellen sein, wenn man erwägt, daß es nicht mehr erst von dem „Verlangen" der vorgesetzten Behörde mehr abhängt, Berichte zu erstatten, wodurch also das eigene Ermessen aus der zweiten Linie in die erste Linie hinaufrückt. Allein, das ist auch eigentlich Alles, was sich Vortheilhaftes über den neuen Gesetzentwurf vorbringen läßt, denn im Uebrigen wird an dem Wesen und in der Thätigkeit der Handelskammern nur wenig geändert, auch nicht durch die im Gesetzentwurfe vorangestellte allgemeine Bestimmung, daß sie die Gesammtinteressen der Handel- und Gewerbetreibenden ihres Bezirkes wahrzunehmen haben. Ueber den Werth der Handelskammern gehen die Meinungen ziemlich weit auseinander. Allein, wie man über diese Corporationen und ihre Leistungen auch denken mag, so wird doch anerkannt werden müssen, daß sie namentlich seit Einführung des deutschen Handels-Gesetzbuches, in wesentlichen Punkten als moderne Muster-Corporationen zu betrachten sind. Seit dem angegebenen Zeitpunkte beruhen sie nämlich lediglich auf der Basis der Freiwilligkeit. In Abrede wird nicht zu stellen sein, daß es damals innerhalb der Kaufmannschaften selbst vielfach bezweifelt wurde, ob sich diese Basis als hinreichend bewähren werde, aber diese Zweifel sind längst als durchaus unbegründet erkannt und anerkannt. Im Gegentheil läßt sich behaupten, daß, wenigstens in den größeren dieser Corporationen grade mit Beseitigung des früheren Zwanges zum Eintritt, eine größere Regsamkeit erwacht ist, indem die Leistungen der Corporationen für die Mitglieder fortan das einzige Band bildeten. Der Kaufmannschaft in Stettin gehört beispielsweise die Börse, aus ihr hervorgegangen ist das kaufmännische Schieds-Gericht, welches allein den Mangel an einem Handelsgericht erträglich macht; die gedachte Kaufmannschaft sorgt für die nöthigen Lagerräume, die erforderlichen Packhofräume und unterhält daselbst eine besondere Feuerwehr 2c. 2c. Wenn wir unter Zugrundelegung dieses Maßstabes erst nach Aufzählung dieser Dinge erwähnen, daß die kaufmännischen Corporationen durch ihre Vorstände die Interessen des Handels und der Industrie, sowie auch mehr und mehr die allgemeinen wirthschaftlichen Interessen sowohl den Behörden gegenüber wie in der Oeffentlichkeit vertreten — so geschieht dies nicht, weil wir diese mehr geistige Thätigkeit gegenüber den oben erwähnten mehr materiellen Leistungen gering veranschlagen; wohl aber scheint es uns selbstverständlich, daß diese eben bezeichneten Functionen allein nicht hinreichen und genügen würden, um die Corporationen in wahrhaft lebensfähiger Weise zusammenzuhalten; vielmehr würden aus einer Vertretung der allgemeinen Interessen des Handels und der Industrie die Corporationen zu bloßen Coterie-Vertretungen herabsinken und Befriedigung von Eitelkeits- und sonstigen rein persönlichen Bestrebungen würde mit der sinkenden Zahl ihre Hauptaufgabe werden — wie wir ja diese Erfahrung an anderen aus früherer Zeit überkommenen Corporationen genugsam haben machen können. Der Schwerpunkt der Handelskammern ist im Gegensatz zu den kaufmännischen Corporationen, so sehr auf diese Vertretung der Gesammtinteressen der Handels- und Gewerbetreibenden ihres Bezirkes gelegt, daß die ihnen daneben noch zufallende Thätigkeit kaum in Betracht zu ziehen sein möchte. Allerdings können nach § 35 des Entwurfs „Börsen- und andere für den Handelsverkehr bestehende öffentliche Anstalten unter die Aufsicht der Handelskammern gestellt werden", allein dies ist nicht blos dem Namen, sondern der gesammten Wirkung nach etwas ganz Anderes als wenn die Börse und andere für den Handelsverkehr bestehende öffentliche Anstalten Eigenthum der kaufmännischen Corporationen sind. Die nothwendige Folge dieses Unterschiedes ist, daß die Handelskammern nur durch den staatlichen Zwang zusammengehalten werden können, während die kaufmännischen Corporationen dieses Zwanges nicht bedürfen. Die etatsmäßigen Kosten der Handelskammern werden nämlich auf die sämmtlichen Wahlberechtigten d. h. auf sämmtliche Kaufleute und Gesellschaften, welche als Inhaber einer Firma in dem für den Bezirk der Handelskammer geführten Handelsregister eingetragen stehen — nach dem Modus der Gewerbesteuer, vom Handel veranlagt und als Zuschlag zu dieser erhoben. Dieser Zwang verhindert nun freilich, daß die Handelskammern aus Mangel an Theilnahme eingehen (obgleich einige doch auf Verlangen der Besteuerten haben aufgehoben werden müssen) andererseits bewirkt er aber auch, daß die Handelskammern durchaus nicht nöthig haben, um sich ihren Wählern als nützlich zu bewähren, besondere Anstrengungen zu machen, deren Tragweite und Umfang durch die Bestimmungen der Verordnung von 1848 und des wesentlich damit übereinstimmenden neuen Gesetzentwurfes, allerdings knapp genug bemessen ist.

Berlin, 5. März. Der neue Finanzminister der Vereinigten Staaten von Nordamerika Herr Stewart ist als Politiker und speciell als Staatsmann zwar homo novus, dagegen ist er in der gesammten Handelswelt bekannt als Chef der großen und berühmten Firma A. T. Stewart u. Comp. in New-York. Herr Stewart, der sich im vorigen Jahr längere Zeit auch in Berlin aufhielt, besitzt, wie früher zu öfteren Malen in den amerikanischen Blättern berichtet wurde, ein Vermögen von mehr als hundert Mill. Dollars, sein Haus hat Commanditen in London, Liverpool, Manchester, Paris und speciell auch hier am Platz; die hiesige Commandite, deren Vorstand Herr J. W. Schulten ist, befindet sich, beiläufig gesagt, im Hause des Herrn J. Mamroth, Alte Leipzigerstraße 12.

Berlin, 6. März. [Gebrüder Berliner.] Wetter schön. Weizen loco u. Term. matter, loco pr. 2100 ℔. 60—72 Rt. nach Qual. pr. 2000 ℔. schw., fein weißbunt poln. 68 1/2 bez., April-Mai 62 1/4—61 3/4 bis 62 bez., Mai-Juni 62—62 1/4—62 bez., Juni-Juli 62 1/2 bez. — Roggen per 2000 ℔. loco schwerfälliges Geschäft. Termine fest und namentlich zum Schluß besser bezahlt, loco 50 3/8—50 3/4 ab Bahn bezahlt, pr. diesen Monat 50 1/4 nominell, April-Mai 49 5/8—50 1/4—50 1/8 bez., Mai-Juni 49 5/8—49 1/2—49 7/8 bz., Juni-Juli 50—50 1/4 bz., Juli-Aug 49 1/2—49 3/4 bz., — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—68 Rt., Futterwaare 53 bis 57 Rt., Hafer pr. 1200 ℔. loco bei reichlichem Angebot matt. Termine unverändert. Loco 30—34 1/2 Rt. nach Qualität, galizischer 30 1/2—31 1/2 polnischer 32—32 1/2, pomm. 33 1/4 fein pomm. 33 1/2 ab Bahn bz., pr. d. Mon. 30 5/8—30 1/2 bz., April-Mai 30 3/4—30 5/8 bez., Mai-Juni 31 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unverst., Nr. 0 4 1/6—4 [illegible] Rt., Nr. 0 und 1 3 11/12—3 3/4 Rt. — Roggenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr 0 3 2/3—3 5/12 Rt., Nr. 0 u. 1 3 1/3—3 1/6 Rt., incl. Sack März 3 Rt. 14 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 13 Sgr. Gd., Mai-Juni 3 Rt. 13 Sgr. Gd., Juni-Juli 3 Rt. 13 1/2 Sgr. Gd. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still. Loco 8 Br., per dies. Monat März-April u. April-Mai 7 3/4 Br., Septbr.-Octbr. 8 1/6 Rt. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 84—86 Rt., Winter-Rübsen 82—85 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß fest. Loco 9 7/8 Rt., per diesen Monat u. März-April 9 3/4 April-Mai 9 19/24—9 5/6 bez, Mai-Juni 9 7/8—9 23/24 bez., Juni-Juli 10 1/12 Rt., Sept.-October 10 5/12 Gd. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 10 5/6 Br. — Spiritus per 8000% zu steigenden Preisen gehandelt, mit Faß per diesen Monat und März-April 15 3/8 nom., April-Mai 15 3/8 bis 15 7/12 bez. u. Br., 15 1/2 Gd., Mai-Juni 15 1/2 bis 15 3/4—15 2/3 bez., Juni-Juli 15 7/8—16 1/12 bez., Juli-August 16 1/3 bez. und Gd., August-Septbr. 16 1/2 bis 16 5/8 bez., ohne Faß loco 15 1/4 bez. — In Mehl bei kaum veränderten Preisen mäßiges Geschäft.

Berlin, 7. März. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Die Haltung im heutigen Privatverkehr war sehr flau. Starke Verkaufsordres drückten die Course aller Effecten. Wir notiren: Credit-Actien 124—120—120 3/4 bez., 1860er Loose 84 1/2—83 bez., Franzosen 180 1/4—177 1/2—178 1/4 bez., Lombarden 128 1/2—125 1/2—126 bez., Amerikaner 88 —86 3/4—87 bez., Italienische Rente 56 1/4—55 1/2—3/4

—½ Gld., Italiener Tabaks-Obligationen 84½ Br., Tabaks-Actien 400—395 bez., Bergisch-Märkische 131 bez., Köln-Mindner 121—120 bez., Rheinische 114½ bez., Cosel-Oderberger 112¾—112 bez., Rumänier 73½ bez., Rechte Oderuferbahn 90½ bez., russische 1. Prämien-Anleihe 129¾—128½ bez., Galizier 89½ bez., Westbahn 77—76½ bez., kurz Wien 82 bezahlt.

Berlin, 5. März. (B. u. H.-Ztg.) (Wolle.) Im Allgemeinen läßt sich die vergangene Woche als eine ziemlich stille, durch die Londoner Berichte beeinflußte bezeichnen, obschon ca. 1500 Ctr. aus dem Markt genommen wurden. Davon wurden von dem Agenten der Augsburger Kammgarnspinnerei circa 200 Ctr. schwere Mecklenburger a circa 49 Thlr., und ein gleiches Quantum bessere Mecklenburger a 51½ Thlr., ferner wahrscheinlich für Belgien ca. 300 Ctr. polnische Tuchwollen a 51—52 Thlr. mit 5 pCt. Locken abgeschlossen. Der Umsatz mit den inländischen Tuchfabrikanten beläuft sich auf 7—800 Ctr. in besseren Qualitäten a 53—55 Thlr.

Stettin, 5. März. Im Waarenhandel haben wir für diese Woche über größere Platz-Umgänge nicht zu berichten, der Verkehr beschränkte sich größtentheils auf Ankäufe für den Bedarf, der Abzug binnenwärts war recht lebhaft. — Petroleum. Nach dem letzten Berichte von Newyork betrugen die Vorräthe dort am 16. Februar 28,000 Fässer und in Philadelphia nur 14,000 Fässer. Die Production hat, wie man Anfangs glaubte, im vorigen Jahre nicht abgenommen, sondern sie ist um 368,435 Fässer größer geworden, sie beträgt in den Jahren:

1859	82,000	Fässer.	1864	2,116,182	Fässer.
1860	500,000	„	1865	2,497,712	„
1861	2,113,600	„	1866	3,597,527	„
1862	3,056,606	„	1867	3,347,306	„
1863	2,611,359	„	1868	3,715,741	„

Wenn auch die Preise erneuert und zwar seit 8 Tagen in Newyork um ½ c. und in Philadelphia um 1½ c. gewichen sind, so berührte dies die europäischen Märkte nicht, da die Course sich inzwischen für Committirungen sehr ungünstig stellten und neue Abladungen deshalb noch keine Rechnung finden würden.

Die hiesigen Vorräthe betrugen am 25. Februar	2528 Fässer.
Zufuhr 1. Ladung von Newyork	2970 „
	5428 Fässer.
Abzug seit 25. Februar	862 „
heutiger Bestand	4636 Fässer.
täglich wird erwartet „Progreß" mit	2200 Fässern.
unterwegs seit Mitte Febr. „Speed" mit	2250 „
auf hier unterwegs seit 4. Febr., aber noch unverk. pr. „Scottish bride" ca.	2800 „

Anfangs war unser Markt matt, da indeß die eingetroffene Ladung nicht an den Markt kam, und sich bessere Bedarfsfrage einstellte, so zogen Preise an und ist auch die Meinung im Allgemeinen eine günstigere geworden. Standard white ist in loco mit 7⅞, 11/12, 8, 8 1/12 Rt. gehandelt, 8 1/12—8⅙ Rt. gefordert, auf Lieferung pr. September-October dürfte mit 8¼ Rt. anzukommen sein. — Leinsamen. Das Geschäft in Pernauer ist hier am Platze seit unserem letzten Berichte immer noch still geblieben, dagegen hat sich der Abzug nach dem Inlande wesentlich gebessert. Die österreichische niedrige Valuta erschwert den Absatz nach Böhmen und Mähren nach wie vor, sonst würden wir um diese Zeit einen ganz lebhaften Versand dorthin haben. Gehandelt wurde hier zu 12⅔—¾—⅚ Rt. nach Marken, 12⅚—13 Rt. ferner gefordert. Die Umsätze in Rigaer Leinsamen waren ziemlich lebhaft, bessere Berichte von Riga, sowie das kleine Lager hier veranlaßten verschiedene Ankäufe. Gehandelt wurde zu 11 1/12—⅙—¼ Rt., ⅙—⅓ Rt. nach Marke gefordert. Zufuhr pr. Eisenbahn in dieser Woche 416 To. von Riga. Windauer 11¾ Rt. bezahlt. — Hering. Die Läger haben sich bei gutem Abzug wieder entsprechend verkleinert und ist von Schott. Fullbrand der Bestand gegenwärtig auf weniger als 1000 To. anzunehmen. Umsätze fanden am Platze darin indeß nur in beschränktem Maße zu 15⅓ Rt. statt, man hält gute Brände allgemein höher. Bei dem enormen Preisunterschiede zwischen Fullbrand und Ihlen, der noch niemals so bedeutend war, stellt sich für letztere Gattung große Kauflust ein, und gingen Posten zu 8 11/12 Rt. tr. um. Forderung ferner 9 Rt. tr. Auch von norwegischem Hering war besserer Fetthering, namentlich Kaufmanns- sehr gesucht und geringerer Fisch wurde mit 10 Rt. trans. begeben, groß mittel 7½—8½ Rt. und mittel 6—6¼ Rt. trans. bezahlt. Vaarhering wenig beachtet, großer 5 Rt. trans. bez. und gef., kleiner 4 Rt. tr. bez. und geford. — Sardellen unverändert, 1866er 19 Rt., 1867er 17 Rt. geford. — Kaffee. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 1696 Ctr., verladen wurden 2168 Ctr. Die neue Rio-Post bringt 200 Rs. höhere Preise, bei nur kleinen Abladungen von 19,031 Bll. nach Canal und Elbe. Am Londoner Markt waren Rio's 2 s. gestiegen, und herrschte viel Kauflust. In Hamburg fanden in der verflossenen Woche wiederum bedeutende Umsätze zu erhöhten Preisen statt. In Holland werden neuerdings namentlich feine grüne Java's sehr hoch bezahlt. Es zeigt sich überhaupt an allen Hauptplätzen für den Artikel eine so günstige Meinung, die nur auf eine weitere Besserung der Notirungen schließen läßt. Unser Platz ist, namentlich was Rio's betrifft, nicht stark versorgt, man wollte der unerwarteten Steigerung erst nicht recht Vertrauen schenken. Platzumsätze fanden nicht statt, weil Angebote fehlten. Notirungen sind ⅛—⅙ Sgr. höher anzunehmen. Java, braun bis fein gelb 11—9½ Sgr., gelblich bis gelb 7¾—8¼ Sgr., blank 7—7⅜ Sgr., fein grün 7—7¼ Sgr., ordinär bis gut ordin. grün 6½—6¾ Sgr., Laguayra 5¾—6¼ Sgr., Rio, gut bis gut ordin. 5¼—4¾ Sgr., ordin. bis gering ord. 4½—4 Sgr. trans. — Reis. Seit unserem letzten Bericht hatten wir eine Zufuhr von 2520 Ctr., vom Lager gingen 926 Ctr. ab. Das Platz-Geschäft blieb stille, und haben wir bemerkenswerthe Umgänge nicht zu melden. Wir notiren heute Java, Tafel- 9½—11 Thlr., Arracan 5½—6⅙ Thlr., Rangoon 5—6 Thlr., do. Tafel- 6⅓—6⅚ Thlr., Bruchreis 4—4¼ Thlr. trans.

Stettin, 6. März. [Max Sandberg.] Wetter rauh. Wind N. Barometer 28" 2'''. Temperatur Morgens 1 Grad Kälte. — Weizen etwas fester, loco pr. 2125 ℔. gelber inländischer 66—68 Rt. nach Qualität bez., feiner 69 Rt. bez., Ungar. 56—63½ Rt. bez., bunter poln. 64—68 Rt. bez., weißer 66—71 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Frühjahr 68¼ Rt. bez, 68 Br. u. Gd., Mai-Juni 68⅝ Rt. bez. u. Br., Juni-Juli 69 Gd. — Roggen wenig verändert, loco pr. 2000 ℔. 49—50 Rt. nach Qualität bez., auf Lieferung pr. Frühjahr 49⅞—49¾ Rt. bez, Mai-Juni 50¼ Rt. bez. u. Br., Juni-Juli 51 Rt. bez. u. Br., Juli-August —. — Gerste wenig Umsatz, loco pr. 1750 ℔. Ungar. 38—45 Rt. bez. — Hafer loco pr. 1300 ℔. 32—33¾ Rt. bez, Frühjahr 47.50 ℔. 33¼—33 Rt. bez., 33¼ Br. u. Gd., Mai-Juni 33½ Rt. bez., Juni-Juli —. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 55—56 Rt. bez., Koch- 57—58 Rt. bez., Frühjahr Futter- 55 Gd., 55½ Br. — Mais loco pr. 100 ℔. ab Bahn 2 Rt. Gd. — Rüböl fest, loco 10 Rt. Br., auf Lief. pr. April-Mai 9⅞ Br., 9⅚ Rt. bez. u. Gd., Septbr.-Octbr. 10¼ Rt. Br. u. Gd. — Spiritus höher bez., loco ohne Faß 15 1/24 Rt. bez., mit Faß 15 Rt. bez., auf Lieferung pr. Frühjahr 15⅙—15¼ Rt. bez., 15⅙ Rt. Gd., Mai-Juni 15⅓ Gd., Juni-Juli 15⅝ bez., 15 7/12 Gd., Juli-August 15⅚ Gd., August-September 16 1/12 Rt. Gd. — Angemeldet: 300 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen 68 Rt., Roggen 50 Rt., Rüböl 9⅞ Rt., Spiritus 15¼ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 66—72 Rt., Roggen 48—52 Rt., Gerste 46—50 Rt., Erbsen 56—60 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Magdeburg, 6. März. (Rohzucker.) Das Geschäft war in der abgelaufenen Woche still. Der mangelnde Export und der Rückgang der Melis-Preise ließen für den Artikel keine allgemeine Kauflust aufkommen. Nur zu 5/12—½ Rt. niedrigeren als den vorwöchentlichen Preisen stellte sich vereinzelte Frage ein, welche aber nur zu schwachen Umsätzen führte, da die Producenten sich mehrentheils gegen einen derartigen Abschlag sträubten und ihre abwartende Haltung beibehielten. Die heutigen Notirungen sind anzunehmen nach Polarisation und Farbe für ordinär gelbe und gelbe 1. Producte 10¼ bis 10⅔ Rt., hellgelbe 10¾—11⅙ Rt., blonde 11¼ bis 11 5/12 Rt., halbweiße 11½—11⅔ Rt., weiße 11⅞ bis 12 Rt. nominell, centrifugte 11⅚—12⅛ Rt., Crystallzucker 12⅔—13½ Rt., Nachproducte 9⅔—10½ Rt. Der Wochen-Umsatz beträgt circa 15,000 Centner. Raffinirte Zucker hatten ebenfalls einen ruhigen Markt. Brodzucker mußten, um Nehmer zu finden, ca. 5/12 Rt. billiger erlassen werden, wozu sich indeß nur einige Fabrikanten geneigt zeigten, während andere ihre Offerten zurückzogen. Gemahlene Zucker wurden fast nur aus zweiter Hand zu ⅓—⅜ Rt. ermäßigten Preisen gehandelt; die erste Hand lehnte die gemachten niedrigen Gebote ab. Die Umsätze belaufen sich auf ca. 38,000 Brode und ca. 1300 Ctr. gemahlene Zucker und Farine. Notirungen: Extra feine Raffinade incl. Faß —, ffein do. incl. Faß nicht offerirt, fein do. 15⅛—15¼ Rt., gemahlene do. nicht offerirt, fein Melis excl. Faß 15 Rt., mittel do. 14½—14¾ Rt., ordinäre do. nicht offerirt, gemahlen do. incl. Faß 13—14 Rt. nominell, Farin do. 11½—12⅔ Rt.

Leipzig, 6. März. (J. G. Stichel.) Witterung: In dieser Woche gestaltete sich das Wetter wieder winterlich, und fast alle Nächte hatten wir mehrere Grad Kälte. Heute früh 1°. Wind Ost. — Rüböl ist zwar fest, allein nicht höher als in voriger Woche, loco 9⅞ Rt. Br., 9¾ bez. und Gd., pr. März-April 9⅞ Br., pr. April-Mai 10 Br. u. bez., pr. Septbr.-Octbr. 10½ Rt. bez. — Leinöl 11 Rt. — Raps in guter Qualität bis 87 Rt. bezahlt. — Rapskuchen 2¼ Rt. pr. 100 ℔. — Ueber das Getreide-Geschäft ist wenig Neues zu berichten. — Die Angebote sind zwar, was namentlich Landwaare betrifft, schwächer geworden, aber der schlechten Nachfrage gegenüber, spricht dies wenig mit, und Verkäufe haben nur zu schlechteren Preisen realisirt werden können. — Weizen bei etwas besserer Nachfrage unverändert; pr. 2040 ℔. Brutto 60—65 Rt. Br., 62—64 Rt. bez. — Roggen pr. 1920 ℔. Brutto 47—51 Rt. Br., 48 bis 50 Rt. bez., geringe Waare 48½ bez. — Gerste pr. 1680 ℔. Brutto 43—49 Rt. Br. und bez. — Hafer pr. 1200 ℔. Brutto 30—32 Rt. bez. — Mais pr. 2000 ℔. Netto 41—42½ Rt. Br., 40½—41½ Rt. Kleinigkeiten bez. — Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles loco 15⅛ Rt. Gd., pr. März 15¼ Gd.

Wien, 6. März. (Wochenbericht vom 28. Februar bis 6. März.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2859 Stück im Gewichte von 530 bis 680 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1850 St. Ankaufspreis fl. 28 bis fl. 29.50 pr. Ctr. u. fl. 135 bis fl. 194 per Stück. Landabtrieb 994 St. Unverkauft 15 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 4412 Stück Kälber (Waidner) 17—27 kr. pr. Pfd.; — 1452 Lämmer fl. 6 bis fl. 11 per Paar. — 119 Schafe (Waidner) 14 bis 22 kr. per Pfd. — 1161 Schafe (lebende) 20 bis 24 kr. per Pfd. — 363 Schweine (junge, Waidner) 29 bis 37 kr. per Pfd. — 313 Schweine (junge, lebende) 21 bis 27 kr. per Pfd. — 334 Schweine (mittlere) 27 bis 29 kr. per Pfd. — 891 Schweine (schwere) 29 bis 31 kr. per Pfd.

Wien, 6. März. (Spiritus.) Die Preise in diesem Artikel blieben auf dem hiesigen Platze bei ruhigem Geschäftsgange auch gegen Ende der Woche behauptet. Prompte Fruchtwaare 45, 45¼ kr. per Grad.

Wien, 6. März. (Fruchtbörse.) Die rauhe Witterung hat den Anbau, der bereits in vielen Gegenden der Monarchie im Zuge war, gehemmt, was aber gar nichts bedeutet, denn es ist noch Zeit genug dazu. Der Getreidehandel ist und bleibt leblos, besonders zeigt sich an den tonangebenden fremdländischen Märkten eine intensive Flauheit, die mehr oder weniger auf den hiesigen Platz zurückwirkt. Es hat den Anschein, als ob man die im Frühjahre bevorstehende stärkere Concurrenz in amerikanischem Getreide schon jetzt escomptirte. An der heutigen Fruchtbörse ging das Geschäft besser, als man erwartet hatte. Bei dem Hauptartikel Weizen betrug der Abschlag nicht mehr als 5—10 kr., während sich Korn und Gerste zu den vorwöchentlichen Preisen behaupteten; Mais und Hafer wurden um 3—5 kr. billiger abgegeben. Die Mehlpreise erhielten sich stabil. Umsatz in Weizen 35,000 Metzen.

Man notirte: Weizen, Weißenburger loco Wien 88pfd. fl. 4.78 per Kasse, ungarischen loco Wien 86 bis 87pfd. fl. 4.65, Preßburger loco Wien 86—89pfd. fl. 4.45, Banater loco Raab 85½—89pfd. fl. 4.35 und 86½pfd. fl. 4.50, Bacskaer loco Raab 83½—89pfd. fl. 3.95 und 84—89pfd. fl. 4.05; Mais transito 82pfd. fl. 2.60; Korn, ungarisches loco Wien 79—80pfd. fl. 3.20, slovakisches loco Wien 82—83pfd. fl. 3.70; Gerste, slovakische loco Wien 71pfd. fl. 3.40, Oedenburger loco Wien 71pfd. fl. 3.15; Hafer, ungarischen transito 45—46pfd. fl. 1.89—1.90, 47—48pfd. fl. 1.96 bis fl. 2, 47—48pfd. alte Waare fl. 2.12 bis 2.16.

Wien, 5. März. (Schafwolle.) Der Verkehr in Wolle war in der letzten Woche ziemlich belanglos, wie dies gewöhnlich vor dem Pesther Markte zu sein pflegt. Am hiesigen Platze sind nur wenig Verkäufe vorgekommen; Reichenberg nahm Einiges von besseren Wollen aus dem Markte und für Brünn wurden etwas russische Wollen genommen. Von der Mauth gingen einige Posten Widdiner und walachische Wollen ab; die Preise zeigten sich bei allen Verkäufen stationär. Von Pesth ist noch wenig zu hören, es sind jedoch schon Käufer dort erschienen. Die Umsätze in der letzten Woche waren kaum nennenswerth; eine bekannte Partie lagernder Herrschaftswolle wurde mit fl. 150 genommen, 100 Centner Theiß-Sommerwollen fanden in die Sechszig Absatz und 150 Centner Inselwollen gingen zu fl. 63 bis fl. 64 ab. Contrahirt wurden die Schäfereien: Emerich und Benza v. Szluha fl. 90 und ½ Ducaten, v. Döry fl. 85, Graf Szerenyi fl. 132, Graf Heinrich Zichy fl. 125 und fl. 95. Zu der am 25. v. M. begonnenen ersten Serie der Londoner Auctionen trafen 117,340 Ballen Colonial-Wollen rechtzeitig ein, wozu noch zurückbehaltene 15,000 Ballen kamen. Von diesen gesammten 132,000 Ballen haben bis 1. d. M. 22,783 B. den Hammer passirt. Der Concurs von Käufern des In- und Auslandes ist groß, was auf einen gesunden Bedarf schließen läßt. Demungeachtet sind australische Wollen ½—1 D. pr. Pfd. billiger, als im November, während Capwollen, deren Quantität kleiner ausfällt, als erwartet wurde, nicht nur behauptet, sondern sogar besser sind. Die erste Serie der Antwerpener Auction brachte 19,325 Ballen zum Verkaufe, wovon 17,174 B. den Hammer passirten. Die Auction begann unter Theilnahme einer außerordentlich großen Zahl von Käufern, die Kauflust jedoch war nicht so groß, als man erwartet hatte und die zum Beginne erzielten Preise zeigen eine schwache Baisse gegen die Preise vor der Auction. Buenos-Ayres halten volle November-Preise, gute Mittelsorten eine Avance von 5 Cts., ordinäre 5 bis 10 Cts. gegen letzte Auctionspreise. Im Verlaufe der Auction zogen sich die Käufer zahlreich zurück und das Animo verschwand von Tag zu Tag. Die zuletzt bewilligten Preise sind um 5—10 Cts. niedriger, als am Anfange und wir schließen diese Serie fast mit den Durchschnittspreisen des November.

Montevideo wurden im Allgemeinen gut bezahlt, ebenso die Capwollen, welche den Hammer passirten.

Pesth, 6. März. (Productenmarkt.) Das Ausgebot und der Verkehr waren heute gering. — Weizen fest, Roggen und Mais flau, bessere Gerste fest, leichte Sorten flau, Hafer vernachlässigt. Weizen 83pfd. zu fl. 3.60, 88pfd. zu fl. 4.75 per Zoll-Ctr. Roggen fl. 2.85—2.95 per 80 Pfd. gewogen. Futtergerste fl. 2.45 bis fl. 2.70 per 72 Pfd. gewogen. Hafer fl. 1.75 bis fl. 1.85 per 50 Pfd. gewogen. Mais fl. 1.95 bis fl. 2.05 per Metzen. Kohlraps fl. 5.25 bis fl. 5.50 per 75 Pfd. gewogen. Rüböl $22\frac{1}{2}$. Spiritus fl. $42\frac{1}{2}$.

Triest, 6. März. Spiritus prompt zu fl. 15—$15\frac{1}{4}$, per April-Mai zu fl. $15\frac{1}{2}$, per Mai-August zu fl. $15\frac{3}{4}$—16.

Provinz-Nachrichten.

° **Jauer**, 6. März. Die Offerten am heutigen Markte waren in allen Getreidearten reichlich, bei fester Stimmung behaupteten sich die Preise auf ihrem bisherigen Standpunkt. Weißer Weizen 75—77—82 Sgr., gelber Weizen 66—73—76 Sgr., Roggen 61—62—64 Sgr., Gerste 53—56—58 Sgr., Hafer 35—37 bis 39 Sgr.

* **Neisse**, 6. März. Die Getreidezufuhren am heutigen Markte waren ziemlich beträchtlich, die Kauflust dagegen schwach; Preise mußten daher nachgeben. Man bezahlte: Weizen 70—74—77 Sgr. pr. Schffl., Roggen 56—58—60 Sgr., Gerste 52—54—57 Sgr., Hafer 33—35—39 Sgr.

* **Münsterberg**, 6. März. (F. Cohn.) Bei zureichendem Angebot am heutigen Getreidemarkt haben Preise aller Cerealien einen ferneren Rückgang erfahren. Bezahlt wurde:

Weizen . . .	68—75—79 Sgr.	per Scheffel.
Roggen . . .	57—59—62 „	
Gerste . . .	45—48—52 „	
Hafer . . .	35—36—38 „	

Roth-Kleesaat wenig zugeführt, zu notiren ist ordinär 8—10, mittel 10—$11\frac{1}{2}$, fein $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{3}$ Thlr. per Ctr.

° **Leobschütz**, 6. März. Wir sind im Laufe dieser Woche plötzlich aus der schönen milden Frühlings-Witterung in Folge des eingetretenen Schneefalls in der Kälte in den tiefsten Winter versetzt worden. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei ziemlich reichen Zufuhren lebhafter, ohne eine Erhöhung der Preise. Schöner milder weißer Weizen und gute weiße Gerste sind über Notiz bezahlt worden. Erbsen und Wicken waren heute ziemlich viel angeboten. Es wurde bezahlt:

Weißer Weizen . .	70 —$77\frac{1}{2}$ Sgr.	pr. Schffl.
Gelber Weizen . . .	65 —$73\frac{1}{2}$ „	
Roggen	56 —$57\frac{1}{2}$ „	
Gerste	50 —53 „	
Hafer	$34\frac{1}{2}$—$35\frac{1}{2}$ „	
Erbsen	$62\frac{1}{2}$—66 „	
Wicken	$54\frac{1}{2}$—56 „	

—de— **Breslau**, 6. März. (Wasserstand. — Verkehr auf der Oder. — Angekommene Dampfer. — Flößholz.) Die Oder ist seit unserem letzten Bericht in Nr. 55 am Oberpegel nur um 2" abgefallen, der Unterpegel dagegen in gleicher Höhe geblieben. Der Oberpegel zeigt heute 15' 6", der Unterpegel 2' 3". In Oppeln steht das Wasser schon unter 5'. Der Thermometer zeigte gestern nach der Oderseite 3°, heute 1° Kälte. — In Folge des eingetretenen Schneefalles hat sich der Schnee auf der Oder zusammengeballt, und bildet derselbe eine Art Eisstand, der bis zur Paulinenbrücke reicht. Ebenso ist die Ohle mit Treibeis bedeckt. Es dürfte daher, nachdem es hier wie in Oberschlesien stark geschneit hat, bei eintretendem Regen oder warmen Sonnenschein ein günstiger Wasserstand zu erwarten sein. — Nach den neuesten brieflichen Nachrichten aus Stettin sind die ersten in diesem Jahre nach dort abgefahrenen Kähne daselbst eingetroffen. Es haben solche, die schwer beladen waren, oberhalb Frankfurt ableichten müssen. Eine Menge der ganz schwer beladenen Kähne liegen gegenwärtig noch versommert. Mit dem letzten, in diesen Tagen günstigen Segelwinde sind ca. 40 Kähne hier eingetroffen.

Von hier fahren nun die Schleppkähne bei sehr hohen Frachten nach Stettin ab, andere Schiffe erwarten einen besseren Wasserstand. Doch wird in letztere sehr flott eingeladen, damit bei etwa eintretendem besserem Wasserstande die Güter ohne Verzögern ihren Bestimmungsort erreichen. Namentlich wird viel Zink nach Hamburg zu 5, nach Stettin zu $3\frac{1}{2}$ Sgr. Fracht per Ctr. eingeladen. Berliner und Magdeburger Ladung findet sich dagegen weniger, und sind die Frachten hierfür nach ersterem Orte $3\frac{3}{4}$ Sgr., nach letzterem 6 Sgr. pro Ctr., also unverändert geblieben. — In Oppeln dagegen liegen fast gar keine Kähne, und werden daher von dort keine Verladungen gemacht. — Soeben traf der Dampfer „Alexander", Capitain Pitzkow, von der neuen Oder-Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft mit 2 Schleppkähnen hier ein. — Zur Zeit trifft viel Floßholz aus Oberschlesien hier ein, 14 Boden sind im Schleußen begriffen, außerdem treffen noch 6 und 16 Boden mit Segelbäumen hier ein. — Ebenso sollen in diesen Tagen die ersten Hölzer, die in Ratibor verbunden sind, hier eintreffen.

Breslau, 7. März. (Wolle.) Bei ruhigem Geschäftsgange, wurden in der abgelaufenen Woche ca. 800 Ctr. umgesetzt. Dieselben bestanden in polnischen Einschuren, ungarischen Kammwollen, sowie feinen schlesischen Gerberwollen. Käufer waren: Fabrikanten aus der Mark, hiesige Commissionaire für Frankreich und Sachsen, und Händler aus der Provinz. Die Preise haben ihren gedrückten Stand nicht verlassen und die Eigner zeigen sich Käufern gegenüber sehr entgegenkommend.

Breslau, 8. März. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr, bei ziemlich belanglosen Zufuhren, schleppend, Preise zum Theil unverändert.

Weizen fand zu stehenden Preisen schleppender Umsatz statt, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 70—75 bis 81 Sgr., gelber, harte Waare 73—75 Sgr., milde 74—77 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen wenig Kauflust, Preise daher auch schwach preishaltend, wir notiren pr. 84 ℔. 58—61 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste schwer verkäuflich, besonders in geringeren Qualitäten, wir notiren per 74 ℔. 51—58 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer unverändert, pr. 50 ℔. galizischer 33—35 Sgr., schles. 37—39 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen mehr beachtet, 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken leicht verkäuflich, pr. 90 ℔. 61—62 Sgr. — Bohnen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 64—73 Sgr., schles. 80—85 Sgr. — Linsen kleine 70—85 Sgr. — Lupinen mehr offerirt, pr. 90 ℔. 51—54 Sgr. — Buchweizen gute Kauflust, pr. 70 ℔. 52—55 Sgr., Kukurunz (Mais) mehr beachtet, 60—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 54—59 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, zu den notirten Preisen viel Kauflust, wir notiren 10—13—$14\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer vernachlässigt, $12\frac{5}{6}$—16—18—$19\frac{1}{2}$ Thlr., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 14—19 Thlr. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, $5\frac{5}{6}$—$6\frac{3}{4}$—$7\frac{5}{12}$ Thlr.

Oelsaaten blieben begehrt und Preise rasch steigend, wir notiren Winter-Raps 198—206—211 Sgr., Winter-Rübsen 198—206 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 186—192—200 Sgr. — Leindotter 170—174 Sgr.

Schlaglein leicht verkäuflich, wir notiren pr. 150 ℔. Br. $6\frac{1}{2}$—7 Thlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 62—67 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 67—69 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 96—97 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. à 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 8. März. [Fondsbörse.] Auf sehr flaue Berliner und Wiener Notirungen eröffnete die hiesige Börse in ähnlicher Weise mit dringendem Angebot bei wesentlich herabgesetzten Coursen. Im ferneren Verlaufe des Geschäfts befestigte sich jedoch die Stimmung und war der Schluß weniger ungünstig.

Officiell gekündigt: 1000 Centner Roggen und 10,000 Qrt. Spiritus.

Breslau, 8. März. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fest, ordinär $8\frac{1}{2}$—$9\frac{1}{2}$, mittel $10\frac{1}{2}$—$11\frac{1}{2}$, fein 12—13, hochfein $13\frac{3}{4}$—$14\frac{1}{2}$. Kleesaat weiße wenig verändert, ord. 10—13, mittel 14—$15\frac{1}{2}$, fein 17—18, hochfein 19—20.

Roggen (pr. 2000 ℔.) schwach behauptet, pr. März u. März-April $47\frac{1}{2}$ Br., $47\frac{1}{8}$ bez., April-Mai 48—$47\frac{7}{8}$ bez., Mai-Juni $48\frac{3}{8}$ bez., 49 Br.

Weizen pr. März $60\frac{1}{2}$ Br.

Gerste pr. März 50 Br.

Hafer pr. März u. April-Mai $49\frac{3}{4}$ Br.

Raps pr. März 97 Br.

Rüböl wenig verändert, loco $9\frac{1}{2}$ Br., pr. März $9\frac{1}{2}$ bez., März-April $9\frac{1}{2}$ Br., April-Mai $9\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Mai-Juni $9\frac{5}{8}$ Br., Septbr.-October 10 bez., $10\frac{1}{12}$ Br.

Spiritus etwas höher, loco $14\frac{1}{4}$ Br., **14 Gd.**, pr. März u. März-April $14\frac{5}{12}$ Gd., April-Mai $14\frac{3}{4}$ Br., $\frac{2}{3}$ Gd., Mai-Juni $15\frac{1}{12}$—15 bez.

Zink fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	78—80	75	67—72 Sgr	pr. Scheffel
do. gelber . .	75—76	73	69—72 Sgr	
Roggen	60—61	59	57—58 „	
Gerste	55—57	54	50—52 „	
Hafer	38—39	37	34—36 „	
Erbsen	67—70	63	57—60 „	
Raps	210	200	185 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	194	184	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 8. März. Oberpegel: 15 F. 6 Z.
Unterpegel: 2 F. 3 Z.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

München, 6. März, Nachm. Die Abgeordnetenkammer hat dem Beschlusse des Ausschusses bezüglich des Eisenbahnnetzes und derjenigen Eisenbahnlinien, welche zunächst gebaut werden sollen, zugestimmt. Zu den letzteren hat es die Linie Wassertrüdingen-Dinkelsbühl hinzugefügt.

Paris, 6. März, Abends. Der „Public" glaubt, daß Vicomte de Laguéronnière eine vollständige Auseinandersetzung der Ansichten der französischen Regierung über den national-ökonomischen Standpunkt in der Eisenbahn-Angelegenheit nach Brüssel überbringen und hofft, daß das belgische Cabinet bei der Prüfung derselben in einem freieren und den Interessen Belgiens mehr entsprechenden Sinne verfahren werde, als derjenige ist, welcher sich in dem Gesetze ausspricht. — Der „Public" berichtet, daß Ritter Nigra nach Florenz abgereist sei, und seinen Weg über München nehmen werde. — Heute fand die Leichenfeier Troplongs statt; das diplomatische Corps wohnte derselben bei.

Florenz, 6. März. Die Regierungen Italiens und Würtembergs haben ein Uebereinkommen zu Gunsten der unbemittelten Kranken für ihre gegenwärtigen Länder abgeschlossen. — Der Senat genehmigte den Postvertrag zwischen Italien und dem norddeutschen Bunde.

Brüssel, 6. März, Nachmittags. Die Repräsentantenkammer hat mit 71 gegen 12 Stimmen die Aufhebung der Schuldhaft genehmigt; 12 Mitglieder enthielten sich der Abstimmung. Sämmtliche Amendements, welche beschränkende Bestimmungen in Vorschlag brachten, wurden verworfen.

Bukarest, 6. März, Nachmittags. Man hofft hier allgemein, daß das Cabinet bei den künftigen Wahlen die Majorität haben werde, und will in gut unterrichteten Kreisen wissen, daß der Fürst Ghika im entgegengesetzten Falle entschlossen sei, zu einer erneuten Auflösung der Kammer zu schreiten.

Washington, 5. März. Sherman ist zum General-en-Chef, Sheridan zum Generallieutenant ernannt worden.

Washington, 6. März. Der Senat hat die Ernennungen Shermans und Sheridans bestätigt.

Die Staaten Maine, Michigan, Illinois und Wisconsin haben das Amendement zur Constitution bezüglich des Wahlrechts der Farbigen genehmigt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. März. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

		Cours v. 6. März.
Weizen pr. April-Mai . .	$62\frac{1}{4}$	62
Mai-Juni . .	$62\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{4}$
Roggen pr. März	—	$49\frac{7}{8}$
April-Mai . .	$50\frac{3}{8}$	$49\frac{3}{4}$
Mai-Juni . .	50	$49\frac{5}{8}$
Rüböl pr. März	$9\frac{3}{4}$	$9\frac{3}{4}$
April-Mai . .	$9\frac{19}{24}$	$9\frac{19}{24}$
Spiritus pr. März	$15\frac{5}{12}$	$15\frac{1}{4}$
April-Mai . .	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{3}{8}$
Mai-Juni . .	$15\frac{17}{24}$	$15\frac{1}{2}$
Fonds u. Actien.		
Freiburger	112	$113\frac{1}{2}$
Wilhelmsbahn	—	$113\frac{1}{2}$
Oberschles. Litt. A.	178	181
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	$91\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit	121	$122\frac{1}{2}$
Italiener	$55\frac{1}{4}$	$56\frac{5}{8}$
Amerikaner	$87\frac{1}{4}$	$88\frac{1}{2}$

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Frankfurt a. M., 7. März, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner de 1882 $86\frac{7}{8}$, 5proc. steuerfr. Anleihe $52\frac{3}{4}$, österr. Bankactien 699, österr. Credit-Actien 284, österr. franz. Staatsbahn 310, Lombarden 222, 1860er Loose —, Silber-Rente — 1864er Loose —, National-Anleihe —, Anleihe de 1859 —, Papier-Rente —, Türken —. Flau.

Bremen, 6. März. Petroleum, Standard white, unverändert, loco $6\frac{3}{4}$.

Stettin, 8. März.

		Cours v. 6. März.
Weizen. Matt.		
pr. Frühjahr	68	68
Mai-Juni	68 1/2	68 1/2
Roggen. Behauptet.		
pr. Frühjahr	50	49 3/4
Mai-Juni	50 1/2	50
Juni-Juli	51	51
Rüböl. Ruhiger.		
pr. März	9 5/6	9 5/6
April-Mai	9 5/6	9 5/6
Septbr.-October	10 1/6	10 1/4
Spiritus. Animirt.		
pr. März	15 1/3	15
Frühjahr	15 1/2	15 1/4
Mai-Juni	15 2/3	15 1/3

Wien, 8. März. (Vorbörse) Baisse, alles angeboten.

		Cours vom 6. März.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	100, 25	103, 80
1864er Loose	124, 25	126, 80
Credit-Actien	291, 80	297, 60
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	—,	328, 50
Lombardische Eisenbahn	229, 80	234, 20
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 95	9, 85
Ungarische-Credit	—, —	—, —
Bank-Actien	—, —	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Trautenau, 8. März. Die vorwöchentlichen Marktnotirungen blieben fast behauptet, besonders Towgarne, 14, 18 u. 20 gefragt, 14/61, Zwanziger 50/51, Vierziger 41/42 bezahlt.

(Tel. Dep. des Bresl. Handelsbl.)

Antwerpen, 6. März, Nachm. 2 1/2 Uhr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 58—57 1/2, pr. April-Juni 58 Gd.

Wien, 7. März. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 26. Februar bis 4. März 626,014 Fl., und ergeben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 19,796 Fl.

Paris, 6. März, Nachmittags 3 Uhr. Im Verlaufe der Börse besser, schließlich wieder matt und angeboten. Consols von Mittag 1 Uhr waren 93 gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 5.
3% Rte. 71, 02 1/2-70, 95-71, 07 1/2-71	90	71, 02 1/2.
Ital. 5% Rente	56, 40	56, 60.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	670, 00	671, 25.
Credit-Mobilier-Actien	280, 00	282, 50.
Lomb. Eisen.-Actien	478, 75	481, 25.
do. Prioritäten	231, 75	232, 25.
Tabaksobligationen	428, 75	428, 75.
Tabaks-Actien	650, 00	660, 00.
Türken	40, 80	41, 10.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	95 1/4.	93 3/4.

London, 6. März, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 5.
Consols	92 13/16	92 15/16
1proc. Spanier	32	32 3/16
Ital. 5proc. Rente	55 11/16	56 1/16
Lombarden	19 9/16	19 5/16
Mexicaner	15 1/8	15 3/8
5proc. Russen de 1822	87	87 1/4
5proc. Russen de 1862	87	87
Silber	60 1/2	60 5/8
Türkische Anleihe de 1865	40 3/8	40 7/8
8procent. rum. Anleihe	86	86
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	83 3/8	83 3/16

Die fälligen Posten vom Continent fehlen noch.

Liverpool, 6. März, Mittags. Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Großes Lieferungsgeschäft. — Middling Orleans 12 3/8, middling Amerikanische 12 1/8, fair Dhollerah 10 1/4, middling fair Dhollerah 9 7/8, good middling Dhollerah 9 5/8, fair Bengal 8 1/2, New fair Domra 10 3/8, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, schwimmende Orleans 12 3/8, Domra landend 9 3/4.

Liverpool, 6. März, Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 5000 Ballen. Fest. — Middling Orleans 12 1/4, middling Amerikanische 12.

Newyork, 6. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 5.
Wechsel auf London in Gold	108 3/4.	108 5/8.
Gold-Agio	31 3/8.	30 3/8.
1882er Bonds	118 1/2.	119 1/4.
1885er Bonds	116 1/2.	117.
1904er Bonds	105 1/2.	105 7/8.
Illinois	139 3/4.	141.
Eriebahn	36.	36.
Baumwolle	29 1/4.	29 1/4.
Mehl	6,50.	6,50.
Petroleum (Philadelphia)	34 3/4.	34 1/2.
do. (Newyork)	35 1/4.	35.
Havanna-Zucker	13 1/4.	13 1/2.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Havanna, 6. März. Zucker Nr. 12 9 3/8. Wechsel auf London 11% Prämie.

Inserate.

Einnahme
der Neisse-Brieger Eisenbahn pro Februar 1869
(vorbehaltlich genauer Feststellung.)

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Extraordin.	Summa
1869	4430 Rt.	7205 Rt.	257 Rt.	11892 Rt.
1868	3905 "	10515 "	219 "	14639 "

Mithin 1869 weniger 2747 Rt.

Die Minder-Einnahme ult. Januar beträgt . . . 1474 Rt.

Ergiebt ult. Februar eine Minder-Einnahme von . . . 4221 Rt.

Ein Gewölbe

ist Schmiedebrücke und Kupferschmiedestraßen-Ecke Nr. 17 vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres bei [152] **S. Gilbermann**, Schweidnitzerstraße 50.

Reuschestraße 46 im Zweikegel sind mehrere Schüttböden zu vermiethen. Näheres beim Haushälter. [153]

Berlin, 6. März. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. März.	Ult. April.
Bergisch-Märkische	134/1 1/2 bz	135/2 1/2 bz
Berlin-Görlitzer	77/1 G	77 3/4/1 3/4 bz
Cöln-Mindener	123/1 1/2 bz	124 1/2/2 bz
Cosel-Oderberger	115/1 1/2 B	116/2 B
Mainz-Ludwigshafener	136 1/2/1 G	137 1/2/1 1/2 bz
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	182 1/2/2 G	183/3 G
Rheinische	116 1/4/1 bz	118/2 bz u B
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	74/1 B
Warschau-Wiener	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	124 1/2/3 bz	125/4 bz
Lombarden	131/2 bz	132/3 bz
Franzosen	182 1/2/2 bz	183 1/2/4 bz
Oesterr. 1860er Loose	86/2 bz	86 1/2/2 1/2 bz
Italiener	57 1/2/3/4 bz	58 1/2/1 bz
Ital. Tabak-Obl.	86/1 bz	86 1/2/1 1/2 bz
Amerikaner	89 1/2/1 1/2 bz	90/2 bz
Böhmische Westbahn	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	131 1/2/2 G	130 1/2/3 G
Cöln-Mindener	120/1 1/2 G	119 1/2/2 G
Oberschlesische	177/2 G	176 1/2/2 1/2 G
Rheinische	115/1 B	114 1/2/1 1/2 B
Lombarden	— —	— —

Die Herren Mitglieder des Vereines christlicher Kaufleute hierselbst laden wir zu der diesjährigen ordentlichen 115

General-Versammlung

auf Mittwoch, den 10. März, Nachmittags 3 Uhr,

im kleinen Saale des alten Börsengebäudes am Blücherplatz ergebenst ein. Gegenstände der Verhandlung sind außer dem im § 22 des Statuts bezeichneten, der Verkauf einer Parzelle des dem Vereine gehörigen Packhof-Grundstücks.

Breslau, den 16. Februar 1869.

Die Aeltesten des Vereins christlicher Kaufleute.
v. Ruffer. Cedner. Lode.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir neben unseren unverändert fortbestehenden Filialen in Harburg und London, auch in Stettin ein Speditionsgeschäft begründet haben, wofür unsere Dienste bestens empfohlen halten. 150

Hamburg, den 1. März 1869. **Elkan & Co.**

Unterricht in der doppelten Buchführung.

(151) **Hencke,** Börse am Blücherplatz.

Breslauer Börse vom 8. März 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102 1/2 B.
do. do.	4 1/2	94 B.
do. do.	4	87 B.
Staats-Schuldsch.	3 1/2	83 B.
Prämien-Anl. 1855	3 1/2	121 1/2 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4 1/2	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	84 3/8 B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3 1/2	79 3/4 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 5/8 G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Schles. Rentenbriefe	4	88 1/4 bz.
Posener do.	4	86 1/2 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	4 1/2	87 3/4 bz.
do. do. G.	4 1/2	87 3/4 B.
Oberschl. Priorität.	3 1/2	75 B.
do. do.	4	83 1/4 B.
do. Lit. F.	4 1/2	89 3/8 B.
do. Lit. G.	4 1/2	87 11/12—88 1/4 bz. u. G.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	112 B.
dto. neue		100 1/4 bz.
Oberschl. Lt. A u. C	3 1/2	176 1/2—177 bz.
do. Lit. B	3 1/2	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	89—90 bz. u. G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95 bz. u. G.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	110 3/4—1/4—111 bz. u. G.
do. do. St.-Prior.	4 1/2	—
do. do. do.	5	—
Warschau-Wien	5	58 bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	86 3/4—87 bz.
Italienische Anleihe	5	55 1/4 G.
Poln. Pfandbriefe	4	66 3/4 bz.
Poln. Liquid.-Sch.	4	57 1/2 bz.
Oest. Nat.-Anleihe	5	56 G.
Oesterr. Loose 1860	5	82 3/4 G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	96 bz.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets	—	81 1/2—3/8 bz.
Oesterr. Währung	—	81 3/4—82 1/4 bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	50 3/4 bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	85 bz.
Schlesische Bank	4	118 B.
Oesterr. Credit-	5	119 1/2 G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 1/2 B.
do.	2 M.	141 3/4 G.
Hamburg	k. S.	151 1/8 bz.
do.	2 M.	150 3/8 bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23 1/2 bz. u. G.
Paris	2 M.	81 1/6 B.
Wien ö. W.	k. S.	82 G.
do.	2 M.	81 3/8 G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.